

# Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

### I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen zur ordnungsgemäßen Behandlung von Bodenaushub sowie der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Momentan betreibt die Gesellschaft die Ablagerung von Bodenaushub und Bauschutt.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter gemäß Gesellschafterliste sind zum 31.12.2017:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,0000	257.040
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,0625	15.435
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,0625	15.435
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,0625	15.435
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,0625	15.435
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,0625	15.435
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,0625	15.435
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,0625	15.435
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,0625	15.435
Friedrich-Karl Jacobs GmbH	6,1250	30.870
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,0625	15.435
Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG, Much	3,0625	15.435
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,0625	15.435
<b>Zwischensumme</b>	<b>90,8125</b>	<b>457.695</b>
Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (eigene Anteile)	9,1875	46.305
<b>Summe</b>	<b>100,0000</b>	<b>504.000</b>

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Geschäftsanteile von Frau Elke Lamsfuß und von der Firma Josef Bosbach GmbH & Co. KG Tief- und Straßenbau-Unternehmung durch die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (BEB GmbH), als eigene Anteile, erworben.

Die BEB GmbH hat im Geschäftsjahr 2017 drei Erddeponien betrieben. Dabei handelt es sich um die Verfüllung in Nümbrecht-Büschhof, in Kürten-Herrscherthal und in Gummersbach-Dümmlinghausen. Die Führung der Betriebsstätten Dümmlinghausen, Büschhof und Kürten wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt, sie erfolgt durch die Firma Bau- und Recycling Jacobs KG (Dümmlinghausen und Büschhof) sowie die Tiefbau Lemm GmbH (Kürten).

Die Standorte Dillensiefen, Gogarten, Erdingen und Pernze befinden sich in der Rekultivierungs-, Stilllegungs- bzw. Nachsorgephase.

## II. Geschäftsverlauf 2017

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 731 T€ (im Vorjahr: 849 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 23 T€ (im Vorjahr: 29 T€) erwirtschaftet.

Die Erddeponie Gummersbach-Dümmlinghausen ist zum 31.03.2017 verfüllt und geschlossen worden. Die durch die Betriebsgenehmigung vorgeschriebene Rekultivierung wird 2018 abgeschlossen sein.

## III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Erträge	877	851	3
Aufwendungen	854	822	4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>23</b>	<b>29</b>	<b>-21</b>

Die **Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	731	849	-14
Sonstige betriebliche Erträge	146	2	7.200
<b>Gesamt</b>	<b>877</b>	<b>851</b>	<b>3</b>

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang der Umsatzerlöse zu verzeichnen. Verantwortlich dafür sind geringere Anlieferungsmengen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 145 T€ enthalten.

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	6	2	200
Personalaufwand	11	13	-15
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	141	147	-4
Übrige Aufwendungen	657	625	5
Ertragsteuern	39	34	15
Sonstige Steuern	0	1	-100
<b>Gesamt</b>	<b>854</b>	<b>822</b>	<b>4</b>

Gegenüber dem Vorjahr sind um rd. 4 % höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Dienstleistungskosten (in der Position übrige Aufwendungen enthalten) zurück zu führen. Zudem werden die Miet- und Pacht aufwendungen für Grundstücke und Gebäude im Materialaufwand für bezogene Leistungen statt im sonstigen

betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

### III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2017 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.515 T€ um 143 T€ auf 1.372 T€ verändert.

Anlagenzugänge in Höhe von 53 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 136 T€ gegenüber. Anlagenabgänge waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 83 T€ auf 314 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.118 T€ um 60 T€ auf 1.058 T€ verringert.

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** von 926 T€ um 39 T€ auf 887 T€ zurückgegangen. Dies ist insbesondere bedingt durch den Jahresüberschuss in Höhe von 23 T€ und den weiteren Erwerb von eigenen Anteilen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2017 in T€	31.12.2016 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	504	504	0	0
-Eigene Anteile	-46	-15	-31	0
<b>Summe</b>	<b>458</b>	<b>489</b>	<b>-31</b>	<b>-6</b>
Kapitalrücklage	40	40	0	0
Gewinnrücklagen	242	272	-30	-11
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	124	96	28	29
Jahresüberschuss	23	29	-6	-21
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>887</b>	<b>926</b>	<b>-39</b>	<b>-4</b>

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13.07.2017 wurde der Jahresabschluss 2016 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.514.851,48 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 29.285,43 € festgestellt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 125.824,14 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 29.285,43 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 96.538,71 €, wird in Höhe von 124.030,40 € auf neue Rechnung vorgetragen. An die ehemaligen Gesellschafter Elke Lamsfuß und Josef Bosbach GmbH & Co. KG Tief- und Straßenbau-Unternehmung, wird der jeweilige 3,0625 %-Anteil des Jahresüberschusses (896,87 €) am 01.09.2017 ausgeschüttet.

### III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

### III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2017 in T€	2016 in T€
+ Jahresüberschuss	23	29
+ Abschreibungen	136	139
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-61	16
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	26	22
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-42	-230
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>82</b>	<b>-24</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-53	-51
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-53</b>	<b>-51</b>
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-2	0
- Auszahlungen für eigene Anteile	-60	0
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-62</b>	<b>0</b>
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-33	-75
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	991	1.066
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>958</b>	<b>991</b>

### III.3.2. Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

	31.12.2017 in T€	31.12.2016 in T€
Eigenkapital	887	926
Bilanzsumme	1.372	1.515
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>64,7</b>	<b>61,1</b>

Die Eigenkapitalquote der Bergischen Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2017 von rd. 65 % ist als angemessen anzusehen.

### III.3.3. Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 2,5 % (Vorjahr 3,2 %).

### III.3.4. Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 3,1 % (Vorjahr 3,4 %).

### III.3.5. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (165 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (924 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 560 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 134 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

### III.3.6. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 384 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
Eigenkapital	887	926
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	320	453
<b>Summe</b>	<b>1.207</b>	<b>1.379</b>
Anlagevermögen	314	397
<b>Anlagendeckungsgrad in %</b>	<b>384</b>	<b>347</b>

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität sind ein gutes Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

## IV. Prognosebericht

Auch 2018 wird der Schwerpunkt auf die Ausweitung neuer Standorte im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis gerichtet sein. Aktuell ist die Erddeponie Flaberg in der Genehmigungsphase. Ein vorzeitiger Baubeginn zur notwendigen Abholzung des Ablagerungsbereichs sowie weitere notwendige Vorarbeiten wurden im Februar 2018 genehmigt. Mit einer Betriebsaufnahme wird bis Herbst 2018 gerechnet. Die Betriebsaufnahme der genehmigten Steinbruchverfüllung Lindlar-Eremitage wurde zwischenzeitlich auf den 01.07.2019 vertraglich fixiert.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2018 unmittelbar von der Baubranche und den Baumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen. Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2018 sind 697 T€ Umsatzerlöse und ein Ergebnis von 5 T€ geplant. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Die BEB GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung ihrer Erddeponien zum Ende der Ablagerungsphase. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeiträge rätierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften, soweit erforderlich, abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von geringeren positiven Ergebnissen aus.

## V. Chancen und Risiken

Wir sehen gute Chancen für die Gesellschaft in der weiteren Positionierung und Etablierung am Markt aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine Anpassung des Kostenmanagements und der Akquise, verbunden mit Preisanpassungen eingeleitet, um auch an einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird es das Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Die Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine Laufzeit bis mindestens 2035, die Verfüllung Steinbruch Lindlar-Eremitage bis mindestens 2042. Weiterhin ist die im April 2015 im Betrieb gegangene Erddeponie Kürten-Herrscherthal für ein kalkuliertes Aufnahmevermögen bis mindestens 2021 ausgelegt. Bei der Deponie Flaberg gehen wir von einer Laufzeit von 7 Jahren aus.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 31.03.2018

**Bergische Erddeponiebetriebe GmbH**



Axel Kiehl

- Geschäftsführer -